

Inhalt

Einleitung

Sich selbst schreiben: Tagebücher, Briefe, Listen und andere
Selbstzeugnisse in Kinder- und Jugendmedien der Gegenwart
Jan Standke und Inger Lison

9

Autor:innen und ihre Selbstzeugnisse

Mehr oder weniger

Weitsicht und Einsicht Kirsten Boies in fiktionalen Selbstzeugnissen
ihrer Kinder- und Jugendbücher 1985 bis 2022
Birgit Dankert

20

„Eli, Eli, lama asabtani! Man würde am liebsten nicht mehr leben!“
Die Tagebücher von Astrid Lindgren und Lucy Maud Montgomery
Anna Zamolska

39

Selbstzeugnisse in der Kinder- und Jugendliteratur

Ich – du – wir

Selbstzeugnisse zu Natur- und Umweltschutz im Bilder- und
Sachbilderbuch
Alexandra Ritter

50

Die Stimmen der Kinder

Das „Archiv für Kindertexte Eva Maria Kohl“ als interdisziplinäre
Forschungsstelle der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Raila Karst

73

Effekthaschende Text-Bild-Hybride als pseudoauthentische
Tagebucheinträge für Lesemuffel oder hochwertige und innovative
Gesamtkunstwerke?

Das Papierklavier, Fanny Cloutier und Lotta-Leben und deren
Potenziale für das literarische Lernen im Deutschunterricht
Michael Stierstorfer

89

„Es ist alles andere als perfekt hier.“

Elisabeth Steinkellners und Anna Gusellas multimodaler
Tagebuchroman *Papierklavier* und sein didaktisches Potenzial
Kathrin Heintz

108

„Weil ich unbedingt leben, weil ich nicht sterben will!“
Die Shoah in Tagebüchern von Kindern und Jugendlichen
Jana Mikota

127

Elizabeth Acevedo: *Poet X*
Von der Macht der Poesie und dem langsamen Ankommen in der
Welt der eigenen Sprache
Nicole Masanek

143

Multimediale Selbstzeugnisse

Frag Anne
Eine interaktive Form der Auseinandersetzung mit dem Tagebuch
der Anne Frank
Florian Duda

166

„Stell Dir vor, es ist 1942 auf Instagram“
Remediation in digitalen Tagebüchern über den Widerstand und
Holocaust im Nationalsozialismus
Larissa Carolin Jagdschian

182

Vom Sich-Erzählen und Erzählen vom Erzählen
Das Pandemie-Vlog zwischen Selbstzeugnis und Selbsterzeugnis
Stefanie Jakobi

207

Listen und Erzählen in der Kinder- und Jugendliteratur

Zählen bitte
Susan Kreller

226

„Die kleinen Dosen Alltagsglück“
Multiple Selbstpositionierung im Miteinander von Text und Bild
in Elisabeth Steinkellners und Anna Gusellas Tagebuchroman
Papierklavier aus einer intersektionalen Perspektive
Susanne Schul

231

Listen, Illustrationen und Papierwelten als Formen des
Selbstausdrucks weiblicher Protagonistinnen in jugendliterarischen
Texten
Henriette Hoppe

252

Brief(-Romane) als Selbstzeugnisse

Herzliche Grüße aus dem real existierenden Sozialismus! Der Balanceakt zwischen Künstlichkeit und Authentizität: Erinnerung an die DDR in Briefromanen und Tagebuchfiktionen für Jugendliche. Eine Bestandsaufnahme <i>Kirsten Kumschlies</i>	278
Der Brief als materielles Objekt aus fachwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive <i>Andrea Hübener</i>	303
Über die Autor:innen	331